



Waffenstillstand weltweit!

Liebe Nachbarinnen und Nachbarn!

Unterstützen Sie die Forderung des UNO-Generalsekretärs António Guterres nach einem weltweiten Waffenstillstand. Malen Sie das Logo für Menschenrechte mit der Forderung „Waffenstillstand weltweit!“ bspw. auf ein altes Bettlaken oder ein Plakat und hängen Sie es für Ihre Nachbarn sichtbar auf den Balkon oder ins Fenster. Die Ostermärsche der Friedensbewegung fallen unter das allgemeine Versammlungsverbot. Um so wichtiger ist es, dieser vernünftigen Forderung rund um Ostern sichtbar Ausdruck zu verleihen.

Aufruf für einen weltweiten Waffenstillstand

Unsere Welt begegnet einem gemeinsamen Feind: COVID-19. Das Virus kümmert sich nicht um Nationalität oder ethnische Zugehörigkeit, Fraktion oder Glauben. Es greift alle an – unerbittlich. Währenddessen wüten bewaffnete Konflikte auf der ganzen Welt.

Die Verwundbarsten – Frauen und Kinder, Menschen mit Behinderungen, an den Rand gedrängte und Flüchtlinge – zahlen den höchsten Preis. Sie sind auch am stärksten gefährdet, verheerende Verluste durch COVID-19 zu erleiden. Wir dürfen nicht vergessen, dass in den vom Krieg verwüsteten Ländern die Gesundheitssysteme zusammengebrochen sind. Die ohnehin schon wenigen Gesundheitsfachkräfte wurden oft ins Visier genommen. Flüchtlinge und andere durch gewaltsame Konflikte vertriebene Personen sind doppelt gefährdet.

Die Wut des Virus veranschaulicht die Torheit des Krieges. Deshalb rufe ich heute zu einem sofortigen globalen Waffenstillstand in allen Teilen der Welt auf. Es ist an der Zeit, die bewaffneten Konflikte zu beenden und sich gemeinsam auf den wahren Kampf unseres Lebens zu konzentrieren.

Den Kriegsparteien sage ich: Ziehen Sie sich aus den Feindseligkeiten zurück. Legen Sie Misstrauen und Feindseligkeit beiseite. Bringen Sie die Geschütze zum Schweigen; stoppen Sie die Artillerie; beenden Sie die Luftangriffe. Das ist entscheidend...

- um Korridore für lebensrettende Hilfe zu schaffen,
- um wertvolle Möglichkeiten für die Diplomatie zu öffnen,
- um Hoffnung an die am stärksten von COVID-19 gefährdeten Orte zu bringen.

Lassen wir uns von Koalitionen und Dialogen inspirieren, die in einigen Teilen der Welt langsam Gestalt annehmen, um ein gemeinsames Vorgehen gegen COVID-19 zu ermöglichen. Aber wir brauchen noch viel mehr. Wir müssen die Krankheit des Krieges beenden und die Seuche bekämpfen, die unsere Welt verwüstet.

Es beginnt damit, dass die Kämpfe überall gestoppt werden. Und zwar sofort. Das ist es, was unsere Menschheit braucht, jetzt mehr denn je.

*UN-Generalsekretär António Guterres am 23.03.2020,
www.youtube.com/watch?v=pvKhaCeSwSM*

Kommen Sie gerne zu einem unserer öffentlichen Treffen – sobald Versammlungen wieder möglich sind. Wir wollen, dass der Handel allein friedlichen Zielen dient. Deshalb starten wir demnächst eine Volksinitiative, um Rüstungsexporte über den Hamburger Hafen zu stoppen. Als Bündnis verschiedener Gruppen und Einzelpersonen engagieren wir uns für die Umstellung der Rüstungsindustrie auf zivile, soziale und ökologisch sinnvolle Produktion. Wir streiten für eine solidarische Aufnahme von Geflüchteten sowie für die Überwindung der Fluchtursachen. Wir arbeiten dafür, dass Hamburg den UN-Atomwaffenverbotsvertrag unterstützt. Wir setzen uns für wirksamen Umwelt- und Klimaschutz ein. Wir tauschen uns über Ländergrenzen hinweg aus, kulturell und politisch. Wir sagen Ja zum Leben! Gemeinsam senden wir aus Hamburg das Signal: Stoppt die Rüstungsexporte!

Vorerst können Sie uns im Internet kennenlernen unter: www.ziviler-hafen.de

V.i.S.d.P.: Jochen Rasch, Chateaufstraße 11, 20535 Hamburg